

PODIUMSDISKUSSION

ERWARTUNGEN AN DAS ABKOMMEN IN DER REGION

GERHARD OSTWALD, BERLIN / ZBIGNIEW ANTONOMICZ, SZCZECIN /

HANS BÄRTHEL, MAGDEBURG / MARTIN BOCK, SCHWEDT / ROBERT KOPA, SZCZECIN

- o Aufgrund einer Äußerung von Herrn Bock entstand eine Unklarheit über aktuelle Abladungsbeschränkungen von 1,70 m auf Teilen der Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße – nach Aussage von Frau Goraj unterhalb der Schleuse Hohensaaten; Herr Bärthel sagte eine Prüfung der Angelegenheit und einen Kontakt mit dem WSA Eberswalde zu, mit dem Ziel, durch eine örtliche Baggerung die ursprüngliche Abladetiefe von 2,00 m wiederherzustellen.
- o Auf Nachfrage von Herrn Ostwald erläuterte Herr Bock seine grenzüberschreitenden, insbesondere über den Hafen Szczecin laufenden Aktivitäten im Handel von Agrarprodukten.
- o Ebenfalls auf Nachfrage von Herrn Ostwald äußerte sich Herr Bärthel zum Stand der Einrichtung des geplanten Gemeinsamen Ausschusses zur Koordinierung und Überwachung der vorgesehenen Maßnahmen, mit jeweils drei Vertretern von beiden Seiten – hiernach ist in den nächsten Wochen mit einer Klärung zur Zusammensetzung und Arbeitsweise des Ausschusses zu rechnen.
- o Zum Zeitplan der vorgesehenen Ausbaggerung der Klützer Querfahrt gibt es laut Herrn Bärthel noch keine präzisen Vorstellungen – er sprach davon, dass man sich um ein annehmbares Timing bemühen werde; er wies darauf hin, dass eine Abstimmung mit hierfür vorzusehenden polnischen Unternehmen vorzunehmen ist.
- o Zu einer Frage von Herrn Linde zum Interesse am Einsatz von Fluss-/Seeschiffen im Ostsee- und Nordseeraum für den Transport von Agrarprodukten erklärte Herr Bock, dass dies im Hinblick auf relevante Destinationen wohl eher nicht in Frage käme.
- o Herr Antonowicz, Vorsitzender des Vereins „Mit der Oder in die Welt“, erläuterte die Ziele des Vereins, dem die Hafenverwaltung Szczecin-Swinoujscie und die in den Häfen angesiedelten Unternehmen angehören. Der Verein unterstützt die schiffahrtfreundliche Politik der neuen polnischen Regierung. Er strebt eine Zusammenarbeit mit dem Oderverein in der Verfolgung gemeinsamer Ziele für eine Reaktivierung der Schifffahrt in der Oder-Region an.